



## Vorstellung der Kindertagespflege von Nicole Thönelt

Herzlich willkommen bei "Die kleinen Wuselzwerge"! Es freut mich sehr, dass Sie sich für meine Kindertagespflege interessieren. Als Gründerin und Kindertagespflegeperson, liegt mir das Wohl Ihrer Kinder und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen Eltern am Herzen.

Diese Konzeption richtet sich an Sie, die nicht nur eine Betreuung für ihre Kinder suchen, sondern eine Einrichtung, mit der sie sich wirklich identifizieren können. Meine Kindertagespflege ist nicht nur ein Betreuungsort, viel mehr ein liebevolles und geborgenes Zuhause auf Zeit.

Die Wahl der Kinderbetreuung eine der wichtigsten Entscheidungen, die Sie für ihr Kind treffen. Damit diese nicht nur zur Zwischenlösung wird, sondern als ein Ort, lege ich besonderen Wert auf die Ganzheitliche Förderung Ihrer Kinder und einer engen und Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen. Dies bietet die Grundlage für ein glückliche Betreuungszeit und damit auch die Möglichkeit für eine individuelle Entfaltung für ihr Kind.

Ich lade Sie herzlich ein uns in einem persönlichen Gespräch kennenzulernen und auf ihre Fragen individuell einzugehen. Gemeinsam können wir einen Raum schaffen, in dem Ihre Kinder nicht nur wachsen und lernen, sondern auch eine liebevolle und unterstützende Gemeinschaft erleben.

Mit herzlichen Grüßen,

Nicole Thönelt Kindertagespflegeperson "Die kleinen Wuselzwerge"

## **1. Einleitung:**

Die Kindertagespflege "Die kleinen Wuselzwerge" von Nicole Thönelt, geboren am 12. März 1982, verheiratet mit Christian seit 2009, Mutter von Lua (geboren 2012) und Sam (geboren 2014), befindet sich in Rambrücken. In einem familienfreundlichen Ein-Familienhaus mit einer Zwei-Zimmer-Einliegerwohnung, bestehend aus einem Schlafraum, Spielzimmer, Badezimmer und einem gestalteten Spielflur, bietet die Tagespflege eine liebevolle und kreative Umgebung für Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren.

### **Wie kam es dazu?!**

Eingangs möchte ich Ihnen meinen Werdegang in kurzen Auszügen beschreiben. Als gelernte Friseurin war ich nach der abgeschlossenen Berufsausbildung noch zwei weitere Jahre in diesem Beruf tätig, bis ich im Anschluss eine neue Herausforderung bei der Diakonie Michaelshoven antrat.

Dort war ich zuerst in der Hauswirtschaft und anschließend als Ergänzungskraft in der Behindertenhilfe für Jugendliche und Erwachsene tätig. Es war sofort auffällig, dass ich durch den Umgang mit meinen Mitmenschen meine stark vorhandene soziale Kompetenz ausleben und mich persönlich weiterentwickeln konnte. Im September 2011 bot sich mir über die Diakonie dann die Gelegenheit, eine Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin anzufangen. Diese Chance wurde meinerseits sofort wahrgenommen.

Wie das Schicksal nur einem manchmal spielt, erfuhr ich bereits im Dezember 2011, dass ich schwanger sei. Dies war eine der erfreulichsten Nachrichten in meinem Leben, jedoch musste ich fortan eine Zwangspause innerhalb der Ausbildung einsetzen. Schnell wurde meinem Mann und mir klar, dass wir noch ein zweites Kind wollen, um unser Glück zu komplettieren. Dies habe ich gegenüber meinem Arbeitgeber offen kommuniziert, sodass dieser die entsprechenden Ressourcen anders planen konnte. Als wir dann die zweite Schwangerschaft bestätigt bekommen haben, haben beide Parteien schweren Herzens die Aufhebung der Ausbildung beschlossen.

Also begann für mich ab 2012 eine neue Herausforderung mit absoluter Priorität - die Betreuung meiner Kinder.

### **Weiter geht's!**

Da nun meine Kinder ein gewisses Alter haben, dass ich ruhigen Gewissens wieder einer beruflichen Tätigkeit nachkommen kann, stellte sich mir die Frage - wieder zurück zur Diakonie? Die Antwort war klar - Ja! Sofort! Wenn da nicht die Wechselschichten wären. Somit war für mich klar - Ich muss etwas Anderes finden, bei dem ich meine Kompetenzen einbringen kann.

Es wurden von mir verschiedene Modelle durchdacht - welcher Beruf wäre der Richtige und womit kann ich die Erziehung meiner Kinder mit dem Beruf kombinieren?!

Eine Weiterbildung sollte es auf jeden Fall sein. So entschied ich mich im Juni 2016 für die Kindertagespflege. Nach langer Recherche und den ersten persönlichen Eindrücken war mir bewusst - mit diesem Beruf habe ich endlich DAS gefunden, was ich will, nämlich - mich verwirklichen, meine Familie und die Arbeit unter einem Hut bekommen und vor allem, anderen Familien die Chance geben, Ihren eigenen Beruf nachgehen zu können.

Dann ging alles recht schnell. Im September 2016 wurde mit der Ausbildung begonnen. Durch meine Vorkenntnisse war die Ausbildung des Grundkurses bereits Ende November beendet, wodurch ich die Berechtigung erhielt, im Dezember beginnen zu dürfen, die ersten Tageskinder aufzunehmen. Dies setzte ich auch direkt in die Tat um. Durch mein Streben, einen weiten Fokus zu haben und einen gewissen Ausbildungsgrad zu erzielen, beginnt im März 2017 der nächste Schritt zur weiteren Qualifikation in dieser Branche. Den Aufbaukurs schloss ich erfolgreich am 17. Juni 2017 mit einem Zertifikat zur Qualifizierten Kindertagespflegeperson ab.

Aktuell besuche ich die QHB 160+ Qualifikation, um noch besser weitergebildet zu sein. Der Abschluss der Weiterbildung ist 2024

## **2. Öffnungszeiten:**

### **Ab August 2024:**

Montag bis Donnerstag: 7:00 bis 16:00 Uhr

Freitag: 7:00 bis 12:00 Uhr

### **Aktuelle Öffnungszeiten (bis August 2024):**

Montag bis Freitag: 7:00 bis 16:00 Uhr

Bringzeiten: 7:00 bis 8:00 Uhr

Ankommens Zeit bis 8:30 Uhr

Abholzeit: 14:30 bis 15:45 Uhr

## **3. Tagesablauf:**

- 8:30 bis 9:00 Uhr: Gemeinsames Frühstück
- 9:00 bis 11:00 Uhr: Individuell gestaltete Aktivitäten, inklusive Freispiel
- 11:00/11:30 Uhr: Mittagessen
- 12:00 bis 14:00 Uhr: Mittagsschlaf/Ruhezeit zum Auftanken neuer Energie

Mo-Do 14:30 bis 15:45 Uhr: Abholzeit

Fr. 11:30 – 11:45 Uhr Abholzeit

### **Beispiel für einen Tagesablauf**

*7:00 - 8:00 Uhr:*

**Bringzeit:** Die Eltern haben die Möglichkeit, ihre Kinder zwischen 7:00 und 8:00 Uhr in die Kindertagespflege zu bringen.

*8:00 - 8:30 Uhr:*

**Ankommenszeit auch Freispielzeit:** Die Kinder kommen an, begrüßen ihre Freunde und haben Zeit, sich in der vertrauten Umgebung einzufinden. Sie haben Gelegenheit zum freien Spiel, um ihre Kreativität zu entfalten und erste soziale Kontakte zu knüpfen

8:30 - 9:00 Uhr:

**Gemeinsames Frühstück:** Die Kinder nehmen gemeinsam ein ausgewogenes Frühstück ein.

9:00 - 11:00 Uhr:

**Individuell gestaltete Aktivitäten:** In dieser Zeit stehen verschiedene pädagogische Angebote auf dem Programm, die auf die Bedürfnisse und Interessen der Kinder abgestimmt sind. Dies kann beispielsweise Basteln, Singen, Lesen oder spielerisches Lernen sein.

11:00 - 11:30 Uhr:

**Mittagessen:** Die gemeinsame Mahlzeit bietet nicht nur die Möglichkeit zur gesunden Ernährung, sondern fördert auch das soziale Miteinander.

12:00 - 14:00 Uhr:

**Mittagsschlaf/Ruhezeit:** Die Kinder haben Zeit zum Ausruhen und Auftanken neuer Energie für die kommenden Aktivitäten.

14:00 - 15:45 Uhr:

**Freispiel und Vorbereitung auf die Abholzeit:** Die Kinder können erneut freispielen und an individuellen Projekten teilnehmen. Die Kindertagespflegeperson bereitet sich auf die Abholzeit vor.

*Abholzeit ab 14:30 bis 15:45 Uhr:*

**Abholzeit:** Die Eltern haben die Möglichkeit, ihre Kinder bis spätestens 15:45 Uhr abzuholen.

Dieser Tagesablauf bietet den Kindern Struktur und gleichzeitig genügend Raum für ihre individuelle Entfaltung und Kreativität. Die pädagogischen Aktivitäten sind auf die Entwicklung der Kinder abgestimmt und fördern ihre Neugier und Begeisterung für die Welt um sie herum.

#### **4. Raumgestaltung:**

Die Wohnfläche der Wohnung beträgt 44 qm. Innerhalb des Hauses ist alles kindersicher angebracht, u.a. Steckdosenschutz, Treppengitter. Die Wohnung ist aufgeteilt in einem Spiel- und Essbereich, hat einen separaten Schlafraum, eine kleine Kochnische und ein eigenes Badezimmer. Die Räumlichkeiten sind kindgerecht gestaltet. Der Spielflur, noch in Gestaltung, bietet Raum für kreative Entfaltung. Das Spielzimmer bietet genug Platz. Das Highlight des Zimmers ist das sensomotorische Auto, das die Kinder lieben und gerne bespielen. Im Schlafraum befindet sich die Kuschel- und Lesecke, wo wir vor dem Mittagsschlaf lesen. In jedem Zimmer hat auch jedes Kind seinen festen Schlafplatz, der in Form eines von mir gestellten Reisebettes vorhanden ist.

## **5. Tierische Begleitung:**

*"GIB EINEM KIND EINEN HUND UND DU GIBST IHM EINEN TREUEN UND LOYALEN SPIELKAMERADEN - Berton Brale"*

Ein kleiner Hund namens Skye, geboren im April 2019, gehört zur Familie und begrüßt Eltern und Kinder kurz. Skye begleitet uns bei Spaziergängen und bleibt sonst in der privaten Wohnung. Sie ist zusammen mit Kindern aufgewachsen und hat alle erforderlichen Impfungen und wird nachweislich regelmäßig entwurmt. Die tierische Präsenz fördert die positive Beziehung der Kinder zu Tieren.

## **6. Eingewöhnung:**

Der Übergang aus der Familie in eine Tagespflege stellt für jedes Kind eine große Herausforderung dar. Es muss sich an eine fremde Umgebung anpassen und sich an einen veränderten Tagesablauf gewöhnen. Es muss Beziehungen zu fremden Erwachsenen und Kindern aufbauen und sich an eine mehrstündige Trennung von den Eltern gewöhnen.

Die Eingewöhnung in eine Kindertagespflege ist für das Kind auch in Begleitung eines Elternteils mit sehr viel Stress verbunden. Eine Eingewöhnung ohne Bezugsperson sollte unbedingt vermieden werden. Für die Eingewöhnung sollte vor Betreuungsbeginn genügend Zeit eingeplant werden, in der Regel dauert es zwei bis vier Wochen, kann aber auch länger sein, es kommt immer auf das Kind an.

Die Eingewöhnung erfolgt behutsam und individuell. In den ersten drei Tagen begleitet die Bezugsperson das Kind jeweils eine Stunde in der Kindertagespflege. In dieser Zeit können die Kleinen Sicherheit und Vertrauen aufbauen, sich mit der neuen Umgebung vertraut machen und erste soziale Bindungen knüpfen, mit mir Kontakt aufnehmen; die Bezugsperson bleibt passiv im Hintergrund, dient als sicherer Hafen. Am vierten Tag (Kein Montag) erfolgt die erste Trennung für maximal 15 Minuten. Die Bezugsperson verabschiedet sich nach einigen Minuten klar und eindeutig und verlässt das Haus, bleibt aber in der Nähe.

Jetzt gibt es zwei mögliche Reaktionen des Kindes. Entweder das Kind bleibt gelassen oder weint, lässt sich aber rasch von der Kindertagespflegeperson trösten und beruhigen und findet nach kurzer Zeit zurück in sein Spiel. Oder das Kind protestiert, weint und lässt sich von der Kindertagespflegeperson auch nach einigen Minuten nicht trösten bzw. fängt ohne ersichtlichen Anlass wieder an zu weinen. Der Trennungsversuch sollte dann abgebrochen werden.

### ***Kürzere Eingewöhnungszeit***

Hat das Kind die erste Trennung gut überstanden, kann die Trennungszeit am fünften und sechsten. Tag langsam ausgedehnt werden. Die Bezugsperson bleibt weiterhin in der Nähe der Tagespflegestelle, so dass sie in fünf bis zehn Minuten eintreffen könnte. Sollten auch diese Trennungsversuche gut verlaufen sein, spricht dies dafür, dass dem Kind eine verkürzte Eingewöhnungsphase von zwei Wochen ausreicht.

### ***Längere Eingewöhnungszeit***

Akzeptiert das Kind eine Trennung von der Bezugsperson noch nicht und lässt es sich von der Kindertagespflegeperson nicht trösten, werden weitere Trennungsversuche aufgeschoben. Der fünfte bis sechste Tag dienen somit der Stabilisierung der Beziehung des Kindes zur Kindertagespflegeperson. Ein erneuter Trennungsversuch sollte frühestens am siebten Tag stattfinden. Je nach Verlauf dieser Trennungssituationen kann die Eingewöhnung des Kindes vier Wochen ausgedehnt werden, in sehr seltenen Fällen länger.

## **7. Pädagogischer Ansatz:**

Mein pädagogischer Ansatz basiert auf einem ganzheitlichen Bildungsverständnis, das die individuelle Entwicklung jedes Kindes in den Mittelpunkt stellt. Durch respektvolle und wertschätzende Kommunikation werden die Bedürfnisse der Kinder wahrgenommen und gezielt gefördert. Die Grundlage bildet eine vertrauensvolle Beziehung, die es den Kindern ermöglicht, sich sicher und geborgen zu fühlen.

## **8. Pädagogische Schwerpunkte:**

- ***Babygebärdensprache und Sprachförderung:***

Die Verwendung der Babygebärdensprache seit Dezember 2023 ermöglicht den Kindern, ihre Bedürfnisse frühzeitig auszudrücken und fördert die Kommunikationsfähigkeiten. Diese Methode wird im Rahmen der allgemeinen Sprachförderung integriert, wobei gezielte Aktivitäten wie regelmäßiges Vorlesen in der Kuschelecke vor dem Mittagsschlaf, das Hören von Musik und gemeinsames Singen die Freude an der Sprache wecken und den Wortschatz spielerisch erweitern.

- ***Freispiel:***

Das Freispiel ist ein zentraler pädagogischer Schwerpunkt, der den Kindern Raum für selbstbestimmte Entdeckungen und kreative Entfaltung bietet. Es fördert ihre sozialen, emotionalen und kognitiven Fähigkeiten, während sie in einer unterstützenden Umgebung ihre Interessen verfolgen.

- ***Kreativitätsentwicklung:***

Die Kreativitätsentwicklung beinhaltet vielfältige Angebote, um die individuelle Entfaltung der Kinder zu fördern. Künstlerische Aktivitäten wie Malen, Basteln und experimentelles Gestalten ermöglichen es den Kindern, ihre kreativen Fähigkeiten zu entdecken und auszudrücken.

- ***Diversität und Inklusion:***

Alle Familienkonstellationen sind willkommen. Die Förderung von Vielfalt und Individualität steht im Mittelpunkt. Kinder lernen, Unterschiede zu akzeptieren und schätzen, um eine offene und inklusive Gemeinschaft zu entwickeln.

- ***Bewegungsförderung und Naturerfahrung:***

Die Grobmotorik wird durch Aktivitäten wie Hüpfen, Fangen, Werfen und Klettern gefördert. Regelmäßige Spaziergänge und Ausflüge zum nahegelegenen Heimatverein mit Spielplatz sowie zur Hippenalm, wo Ziegen und Lamas in einem großen Gehege zusammenleben, im Wald bieten den Kindern vielfältige Bewegungsmöglichkeiten und Naturerfahrungen.

## **9. Gesunde Ernährung:**

Die Ernährung der Kinder in der Kindertagespflege "Die kleinen Wuselzwerge" ist sorgfältig auf eine ausgewogene und kindgerechte Nährstoffzufuhr ausgerichtet. Dabei werden frische, qualitativ hochwertige Lebensmittel bevorzugt, um die Grundlage für eine gesunde körperliche und geistige Entwicklung der Kinder zu schaffen. Die Mahlzeiten sind vielfältig und abwechslungsreich gestaltet, um eine breite Palette von Nährstoffen zu gewährleisten. Die Mahlzeiten werden gemeinsam eingenommen, um ein soziales Miteinander zu fördern und den Kindern die Bedeutung gesunder Ernährung näherzubringen. Es wird darauf geachtet, den Kindern eine positive Einstellung gegenüber gesunden Lebensmitteln zu vermitteln und ihnen die Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung für ihre Gesundheit nahezubringen. Für mich kommt allerdings keine reine vegane Ernährung in meine Kindertagespflege in Frage.

## **10. Erkrankung:**

Grundsätzlich gehört ein krankes Kind nicht in die Kindertagespflege, sondern in die Obhut der Eltern. Wenn Ihr Kind an einem Betreuungstag krank sein sollte, muss die Betreuung durch Sie gewährleistet werden. Ein krankes oder fiebriges Kind benötigt die Nähe seiner Eltern. Abgesehen davon besteht bei vielen Krankheiten eine akute Ansteckungsgefahr, die weder für die anderen Tageskinder noch für meine eigene Familie tragbar ist. Ihr Kind muss mindestens 48 Stunden symptomfrei sein, bevor es wieder von mir betreut wird. Sollte Ihr Kind während der Tagespflege bei mir erkranken (Fieber, Erbrechen oder Sonstiges), werden Sie umgehend von mir informiert, um Ihr Kind abzuholen. Das Gleiche gilt, wenn Ihr Kind bei mir einen Unfall haben sollte. Bei leichten Verletzungen werden Sie informiert und entscheiden, ob Sie Ihr Kind abholen wollen. Bei schweren Verletzungen werde ich umgehend den Rettungsdienst rufen und Sie informieren. Natürlich habe ich als Kindertagespflegeperson an einem Erste-Hilfe-Kurs für Kleinkinder teilgenommen, der regelmäßig alle 2 Jahre aufgefrischt wird.

## **11. Zusammenarbeit mit den Eltern:**

Die Zusammenarbeit mit den Eltern in der Kindertagespflege "Die kleinen Wuselzwerge" ist von großer Bedeutung und als Erziehungspartnerschaft zu verstehen. Hierbei stehen regelmäßige Kommunikation, Transparenz und ein respektvoller Austausch im Fokus: Regelmäßige Gespräche, Tür-und-Angel-Gespräche sowie Austauschmöglichkeiten werden aktiv gefördert. Die Tür zur Kindertagespflege steht offen, und Eltern sind jederzeit willkommen, sich vor Ort ein Bild zu machen und an pädagogischen Aktivitäten teilzunehmen. Die Zusammenarbeit bezieht sich auch auf die Berücksichtigung individueller Bedürfnisse und Präferenzen der Kinder. Die Zusammenarbeit zielt darauf ab, eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Kindertagespflegeperson und Eltern aufzubauen. Durch einen offenen Dialog und die Einbindung der Eltern in Entscheidungsprozesse wird eine positive Atmosphäre geschaffen, in der sich die Kinder optimal entfalten können. Die aktive Teilnahme der Eltern wird als

wertvoller Beitrag zur ganzheitlichen Betreuung und Förderung der Kinder betrachtet. Ein ehrlicher und offener Umgang miteinander liegt mir sehr am Herzen.

### **Kommunikation via Signal:**

Für eine zeitnahe und effektive Kommunikation werden auch Kurznachrichten über die Plattform Signal genutzt. Dadurch können spontane Informationen, Ereignisse oder Rückmeldungen schnell und unkompliziert zwischen Tagespflegeperson und Eltern ausgetauscht werden.

### **12. Bildungsdokumentation und Portfolio:**

Zur ganzheitlichen Entwicklungsförderung jedes Kindes wird eine Bildungsdokumentation erstellt, wenn die Eltern damit einverstanden sind. Diese umfasst eine Sammlung von Beobachtungen, Fortschritten und individuellen Besonderheiten, die als Portfolio dargestellt wird. Ein Portfolio, bestehend aus Fotos, Kunstwerken und anderen kreativen Arbeiten der Kinder, wird kontinuierlich ergänzt. Die Eltern haben Zugang zu dieser Dokumentation und können die Fortschritte und Entwicklungen ihrer Kinder aktiv verfolgen.

### **Schlusswort**

Die Konzeption für die Kindertagespflege "Die kleinen Wuselzwerge" spiegelt meine tiefgreifende Überzeugung wider, dass jedes Kind einzigartig ist und seine eigene Reise der Entfaltung durchläuft. Die Grundlage meiner pädagogischen Arbeit ist eine liebevolle und respektvolle Beziehung zu den Kindern und ihren Familien. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Eltern möchte ich nicht nur einen sicheren Ort für die Kinder schaffen, sondern auch eine unterstützende Gemeinschaft formen.

Die pädagogischen Schwerpunkte, von der Förderung der Kreativität bis zur gesunden Ernährung, sind darauf ausgerichtet, die Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung zu stärken. Die Bildungsdokumentation und das Portfolio ermöglichen es, die einzigartigen Talente und Fortschritte jedes Kindes festzuhalten und die Eltern aktiv in diesem Prozess einzubeziehen.

"Die kleinen Wuselzwerge" sollen nicht nur ein Ort der Betreuung sein, sondern ein Zuhause, in dem sich jedes Kind geborgen fühlt und in seiner Einzigartigkeit angenommen wird. Mit viel Freude, Engagement und Wertschätzung gestalte ich gemeinsam die ersten wichtigen Jahre im Leben der kleinen Wuselzwerge, um sie bestmöglich auf ihre weiteren Schritte vorzubereiten.

Ich freue mich darauf, mit den Eltern und ihren Kindern gemeinsam diese spannende Reise zu beginnen und zu erleben, wie sich die kleinen Wuselzwerge zu eigenständigen, kreativen und neugierigen Persönlichkeiten entwickeln.

**( Stand 5.2.2024)**